

#news

Messe Westfalenhallen Dortmund

Dienstag, 10. November 2009
Mit aktuellem Kongressprogramm



Internationale Begegnung: Prof. Juliusz Engelhardt, polnischer Vizeminister für Infrastruktur, NRW-Verkehrsminister Lutz Lienenkämper, Wladimir Jakunin, Präsident Russische Staatsbahn, DB-Chef Dr. Rüdiger Grube und der russische Generalkonsul Fedor W. Khorokhordin beim gestrigen Eröffnungsrundgang.

EUROPÄISCHES SPITZENTREFFEN

Verkehrsminister und Bahnchefs aus Europa tagen zum Thema Infrastruktur.

Verkehrsminister und Bahnchefs aus verschiedenen EU-Ländern treffen sich heute zu einem informellen Bahngipfel. Im Mittelpunkt der Diskussion, zu der das Land Nordrhein-Westfalen und das Bundesverkehrsministerium eingeladen haben, steht der Ausbau der europäischen Schieneninfrastruktur.

Das traditionelle Dortmunder Spitzentreffen bildet erneut den verkehrspolitischen Höhepunkt der #rail2009. Neben CER-Generaldirektor Dr. Johannes Ludewig werden unter anderem die Verkehrsminister und Vizeminister aus Bulgarien, Luxemburg und Polen, die Bahnchefs aus Spanien, Großbritannien, Dänemark, den Niederlanden und der Türkei sowie EU-Kommissar Antonio Tajani erwartet. David Martin, Chef der britischen Arriva plc, hat sich ebenso angesagt wie Süleyman Karaman, Generaldirektor der türkischen Staatsbahn TCDD, Apolinar Rodríguez Diaz, Director of International Affairs der spanischen RENFE, und Søren Eriksen, CEO der dani-

schen Staatsbahn (DSB). Die Besetzung des Arbeitstreffens dokumentiert das große Interesse am Austausch auf europäischer Ebene.

„Mobilität ist eine Grundlage des wirtschaftlichen Erfolgs. Deshalb braucht Europa leistungsstarke transkontinentale Schienenachsen, die den Transport von Menschen und Gütern schnell und zuverlässig sicherstellen“, sagt dazu der nordrhein-westfälische Verkehrsminister Lutz Lienenkämper als Gastgeber des informellen Bahngipfels. Das Spitzentreffen von Politik und Wirtschaft unterstreicht nicht zuletzt die wichtige Rolle Nordrhein-Westfalens im internationalen Dialog über Mobilitätskon-

zepte für Europa. Schließlich nimmt das Land als wichtiges Infrastrukturdrehkreuz eine zentrale Funktion im EU-weiten Verkehr ein.

Nach einem gemeinsamen Arbeitsfrühstück werden die Teilnehmer des Bahngipfels bei ihren Mes-serundgängen gezielte Gespräche mit den Unternehmen der Bahnindustrie und der mittelständischen Bahn- und Verkehrswirtschaft führen. #

SUMMARY

Today ministers of transport and leading rail managers from different European countries will gather for an informal rail summit. The high-level conference, staged by the German Federal Ministry of Transport and the state of North Rhine-Westphalia, is the transport-political highlight of #rail2009.

DER RRX GEWINNT AN FAHRT
NRW-Verkehrsminister Lutz Lienenkämper im Interview

Seite 3

((eTICKET DEUTSCHLAND IN DER PRAXIS
Gemeinschaftsstand zeigt erfolgreiche Projekte

Seite 6



LANDESWEITE ZUSAMMENARBEIT
Der Neue Nahverkehr in NRW

Seite 7



Ulrich Homburg, Vorstand Personenverkehr Deutsche Bahn AG

Selten stand die Eisenbahnbranche vor vergleichbaren Herausforderungen: die fortschreitende Öffnung der Güter- und Personenverkehrsmärkte in Zeiten einer globalen Wirtschaftskrise und einer drohenden Klimakatastrophe. Wie nie zuvor sind wir gefordert, zukunftsweisende Konzepte für ökonomisch und ökologisch sinnvolle Mobilitätsangebote vorzulegen. Gleichzeitig gilt es, das Kerngeschäft kontinuierlich auf die aktuellen Bedürfnisse von Kunden und Bestellern auszurichten.

Die #rail2009 hat für die Branche deshalb ganz besondere Bedeutung: Sie ist ein wichtiges Diskussionsforum für moderne Mobilitätslösungen und bringt die Akteure aus Politik und Wirtschaft an einen Tisch. Als fachlicher Träger hat die Deutsche Bahn aktiv an der Programmgestaltung der #rail2009 mitgearbeitet. Dementsprechend präsentieren wir uns nicht nur als größter Einzelaussteller auf der Messe, sondern sind auch in zahlreichen Kongressforen präsent.

Ich freue mich auf den intensiven Austausch und vertiefende Gespräche. Der DB-Messestand bietet dazu vielfältige Gelegenheiten und Themen. Hier geht es beispielsweise um die Innovationen bei DB Regio NRW, unser Engagement zur RUHR.2010 oder das moderne Touch&Travel-System. Ich wünsche uns allen eine erfolgreiche Messe.


Ulrich Homburg
Vorstand Personenverkehr der DB

IMPRESSIONEN DER #rail2009

GELUNGENER AUFTAKT



1

Im internationalen Eröffnungsforum der #rail2009 diskutierten Spitzenvertreter aus Politik und Wirtschaft die Zukunft des europäischen Schienenverkehrs (1).

Für den Rhein-Ruhr-Express stellten Romeo Bay, verantwortlicher RRX-Designer, Hans Leister, Geschäftsführer Keolis Deutschland, und NRW-Verkehrsminister Lutz Lienenkämper das Signal auf Grün (2).

Der Eröffnungsrundgang machte unter anderem Station am Stand von Solaris Bus & Coach, wo Deutschland-Geschäftsführerin Malgorzata Olszewska die prominenten Teilnehmer begrüßte (3).

Moderator Jörg Schönenborn empfing die Teilnehmer des Eröffnungsforums auf dem Podium, hier den Präsidenten der Russischen Staatsbahn, Wladimir Jakunin (4).



2



3



4

FACHLICHE TRÄGER DER #rail2009:



The Voice
of European
Railways



bundes | arbeits | gemeinschaft
BAGSPNV
schienen | personen | nah | verkehr



INTERVIEW DES TAGES

DER RRX GEWINNT AN FAHRT

Minister Lienenkämper:
Infrastrukturausbau so schnell wie möglich realisieren

Der Rhein-Ruhr-Express (RRX) ist das Medienthema der #rail2009. Sowohl der eindrucksvolle Messestand des Landes Nordrhein-Westfalen als auch die gestrige Sonderfahrt auf der künftigen RRX-Kernachse Köln–Düsseldorf–Dortmund rücken den schnellen Metropolenzug europaweit in den Blickpunkt. NRW-Verkehrsminister Lutz Lienenkämper erläutert die Ziele, die das Land mit dem RRX verbindet.



Lutz Lienenkämper,
Minister für Bauen und Verkehr des
Landes Nordrhein-Westfalen

„ Brauchen wir den Rhein-Ruhr-Express in Nordrhein-Westfalen?

Eindeutig: ja. Nordrhein-Westfalen benötigt auf der Kernachse zwischen Dortmund und Köln dringend eine verbesserte Schieneninfrastruktur, um die gegenwärtige und zukünftige Nachfrage der Fahrgäste zu bewältigen. Mit dem Rhein-Ruhr-Express wird diese notwendige Verkehrsinfrastruktur realisiert.

Welche Auswirkungen auf das Verkehrverhalten der Menschen erwarten Sie vom RRX?

Mit dem Rhein-Ruhr-Express wird die Schieneninfrastruktur ausgebaut und modernisiert. Es werden einzelne Eisenbahnknoten ausgebaut, das Netz ergänzt und einzelne Ausweich- und Überholungsstrecken gebaut. Durch die verbesserte Schieneninfrastruktur wird auch die Straßeninfrastruktur entlastet: Zukünftig können rund 31.000 Personenfahrten pro Werktag vom Auto auf den ÖPNV verlagert werden.

Wer finanziert dieses Vorhaben?

Beim RRX handelt es sich in der Hauptsache um Verkehrsinfrastruktur, die vom Bund finanziert wird. Bereits Ende November 2008 hat der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages die Finanzierung des RRX in den Bundeshaushalt 2009 aufgenommen. Die DB folgt dem durch die Aufnahme des Projektes in ihre Investiti-



Bahn frei für den Rhein-Ruhr-Express: Ein von außen im neuesten RRX-Design gebrandeter Regionaltriebzug fuhr zur #rail2009.

onsplanung. Für das Land Nordrhein-Westfalen ist es vordringlich, den mit dem Rhein-Ruhr-Express verbundenen Infrastrukturausbau so schnell wie möglich zu realisieren.

Wann wird der RRX den Betrieb aufnehmen?

Das hängt vom Verlauf der Planfeststellungsverfahren ab, die auch eine umfassende Bürgerbeteiligung bein-

halten. Die Landesregierung setzt sich dafür ein, dass der RRX unmittelbar mit Abschluss des Infrastrukturausbaus zum Einsatz kommt; dafür wird mit Hochdruck gearbeitet, so schnell das geht, ohne die Qualität der Planung zu vernachlässigen.

Dieses Interview ist ein Auszug aus der aktuellen Broschüre des Landes NRW zum RRX. #

MELDUNG

ABELLIO MIT NEUEM GESICHT

Halle 3B, Stand 3106. Das neue Logo des Unternehmens Abellio feiert heute seine Deutschland-Premiere auf der #rail2009. Um 15.30 Uhr stellen Abellio und sein niederländisches Mutterunternehmen NedRailways, die erstmals gemeinsam auf der

Messe auftreten, das neue Gesicht des international aktiven Verkehrsunternehmens vor. Vor Ort werden die CEOs beider Unternehmen, Shaun M. Mills (Abellio) und Anton Valk (NedRailways) das veränderte Logo feierlich enthüllen. #

ANZEIGE

Das alte Logo geht!
Dienstagnachmittag um 15.30 Uhr am Abellio-Stand Nr. 3106.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

SPNV · AKTUELLE FOREN



Nicht nur für die privaten Betreiber werden die Rahmenbedingungen im Wettbewerb immer schwieriger.

WETTBEWERB UNTER KOSTENDRUCK

Unbestritten hat der Wettbewerb im Nahverkehr auf der Schiene zu Erfolgen geführt. Ob diese unter dem wachsenden Kostendruck auf der Strecke bleiben, diskutieren im Kongress der #rai2009 erstmals Betreiber und Aufgabenträger in eigenen Foren.

Sie erbringen täglich Millionen Zugkilometer und wetteifern in Ausschreibungen um Strecken und Netze: Die Betreiber im SPNV setzen sich vor allem mit hoher Qualität im Wettbewerb durch. Ob sich das gute Niveau vor dem Hintergrund schwieriger Rahmenbedingungen halten lässt, diskutieren die Spitzen führender Eisenbahnverkehrsunternehmen heute im Kongress. Dabei ist die DB, die noch immer einen Marktanteil von 84 Prozent am bundesweiten SPNV hält, ebenso vertreten wie die private Konkurrenz mit Keolis, Veolia, BeNex und Abellio. Beim anschließenden

Aufgabenträger-Forum stehen die Fixkosten im Mittelpunkt, von denen sich viele Aufgabenträger in höchstem Maße belastet und in ihrer Arbeit eingeschränkt sehen. So konstatiert etwa Martin Husmann, Vorstand Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR): „In den derzeitigen Strukturen ist ein marktgerechter Wettbewerb nicht möglich.“ Dagegen sieht DB-Vorstand Stefan Garber die Fixkosten keineswegs als Falle, wenn alle Wettbewerbsakteure frühzeitig und offen miteinander kommunizieren. Teilnehmer und Zuhörer erwartet eine spannende Diskussion. #

SUMMARY

For the first time operating companies and transport authorities will discuss in special forums whether the successes of competition in regional train traffic can withstand an increasing cost pressure. All parties will be present with high-ranking representatives. Participants and listeners can look forward to an exciting discussion.

3 FRAGEN AN:

BERNHARD WEWERS, PRÄSIDENT BAG-SPNV



Bernhard Wewers,
Präsident
BAG-SPNV

” In welchem Maße stellen die Nebenkosten für Energie und Infrastruktur die Erfolge des Wettbewerbs im SPNV in Frage?

Diese stark steigenden „Nebenkosten“ machen in Summe etwa zwei Drittel der gesamten SPNV-Kosten aus und können durch Wettbewerbseffekte nicht kompensiert werden. Unter diesen Bedingungen ist die heutige Dynamisierung der Regionalisierungsmittel von 1,5 Prozent überhaupt nicht ausreichend. Daher werden die Aufgabenträger gezwungen sein, die Qualität des Angebotes zu reduzieren und Zugleistungen abzubestellen. Auf diese Weise werden die Fixkosten tatsächlich zu einer Falle für den SPNV.

Wie lassen sich Ausschreibungen so gestalten, dass der Wettbewerb funktioniert und sich auch kleinere Unternehmen beteiligen können?

Vergaben müssen für die Eisenbahnverkehrsunternehmen planbar und transparent sein, also rechtzeitig kommuniziert werden. Außerdem müssen Verkehrsverträge fair für alle Anbieter gestaltet werden, unter anderem durch optimale Vertragslauf-

zeiten, Netzgrößen und Unterstützung in der Fahrzeugfinanzierung. Galten vor der Konjunkturkrise noch Ausschreibungen mit Netzgrößen bis zu 10 Mio. Zugkilometer als beherrschbar, gibt es dabei heute Finanzierungsprobleme, die sich durch kleinere Lose zumindest teilweise entschärfen lassen. Und nicht zuletzt helfen standardisierte Vertragsklauseln und Verfahren, den Wettbewerb anzukurbeln.

Welche Möglichkeiten gibt es überhaupt zur Kostensenkung und zur Deckung des Finanzierungsbedarfs im Nahverkehr auf der Schiene?

Kostensenkungen durch Wettbewerbseffekte sind bei erstmaligen Vergaben von SPNV-Leistungen zu verzeichnen, sie haben aber keinen Einfluss auf die weit größeren Belastungen für Infrastruktur, Fahrzeuge und Energie. Der SPNV braucht eine mittelfristige Steigerung der Regionalisierungsmittel, die deutlich über der pauschalen Dynamisierung von 1,5 Prozent liegt. Erst eine Quote von 2,9 Prozent würde dem voraussichtlichen Finanzbedarf – ohne Verbesserungen des Angebotes – gerecht. Ergänzend müssen die Nutzungsentgelte für die Infrastruktur gesenkt bzw. gedeckelt werden. Aus Sicht der BAG-SPNV sind die Regionalfaktoren der DB Netz AG abzuschaffen, und das Kategorienmodell für die Stationspreise ist zugunsten des zuvor geltenden Einzelpreissystems zu verändern. #



((e)Ticket Deutschland
Einfach grenzenlos – grenzenlos einfach

Halle 3B, Stand 3166. Zum Dialog über das ((e)Ticket Deutschland kommen heute am gleichnamigen Gemeinschaftsstand um 12.30 Uhr Niels Hartwig (Bundesverkehrsministerium), Tobias Eisele (Innenministerium Baden-Württemberg) und Sjeff Janssen (VDV-KA GmbH) zusammen. Ab 14.15 Uhr geht es in zwei aufeinanderfolgenden Podiumsdiskussionen um die

wichtige Frage „Wie bindet die Industrie den KA-Standard in ihre Produkte ein?“. In der ersten Runde werden dabei Hintergrundsysteme thematisiert, während sich die zweite Debatte den Fahrzeug- und Terminalsystemen widmet. Und um 16.45 Uhr erläutert Ralf Nachbar vom Rhein-Main-Verkehrsverbund in einem Vortrag das Projekt „Innos“. #

KONGRESSFOREN · 2. TAG

**1 11.00 – 12.00 Uhr Wettbewerb im SPNV –
Bleiben Service und Qualität auf der Strecke?**

Der Wettbewerb im Nahverkehr auf der Schiene gewinnt an Fahrt. Immer mehr Netze werden bundesweit ausgeschrieben, der Marktanteil privater Betreiber steigt. Allerdings werden die Bedingungen für den unternehmerischen Wettbewerb derzeit wieder schwieriger. Die Teilnehmer auf dem Podium diskutieren, wie sich die Rahmenbedingungen im überwiegend kostenfixierten Wettbewerb auf die Aktivitäten und die wirtschaftliche Betrachtung der Verkehrsbetriebe auswirken. Dazu gehört auch die Frage, inwieweit die für den Fahrgast maßgeblichen Faktoren Qualität und Service realisierbar sind. #

SUMMARY

General regulations in the competition for local and regional railway traffic are becoming more and more challenging. Therefore top representatives of operating companies will discuss ways to sustain high quality and service.

**2 14.00 – 15.00 Uhr Stationen, Netze, Energie –
Werden Fixkosten zur Falle?**

Während die öffentlichen Mittel für den Nahverkehr sinken, erhöhen sich die Fixkosten der Aufgabenträger. Kostentreiber sind vor allem die langfristig steigenden Energiepreise, aber auch verteuerte Trassen- und Stationspreise stellen Mehrbelastungen in Millionenhöhe dar. Die Aufgabenträger stehen unter wachsendem Kostendruck und müssen diesen weitergeben: an die Betreiber und auch an die Fahrgäste. Wie eine marktgerechte und praxisorientierte Ausschreibungspolitik aussehen kann, die die Erfolge der Bahnreform und des Qualitätswettbewerbs sichert, wird im Forum diskutiert. #

SUMMARY

Public funds for regional transport are declining, whereas fixed costs are rising. Therefore the forum will debate what a tender procedure in line with market and practice could look like.

**3 16.00 – 17.00 Uhr Ob Konkurrenz oder Kooperation –
Gewinner muss der Fahrgast sein!**

Rund 370 öffentliche und 6.000 private Unternehmen sind in Deutschland im Stadtverkehr aktiv. Sie müssen unter immer schwierigeren Rahmenbedingungen, wachsendem Konkurrenzdruck und steigenden Anforderungen der Fahrgäste ein nachfragegerechtes Angebot erbringen. Vor diesem Hintergrund beleuchtet das Forum die künftige Entwicklung der ÖPNV-Märkte. Die Folgen der nach EU-Verordnung weiterhin möglichen Inhouse-Vergaben werden dabei ebenso thematisiert wie bewährte Geschäfts- und Finanzierungsmodelle und die Spielräume für unternehmerische Innovationen im Stadtverkehr der Zukunft. #

SUMMARY

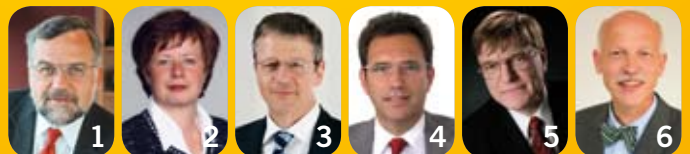
Companies operating urban traffic have to supply an offer tailored to suit the market needs accounting for increasing passenger requirements and growing competition pressure. The forum will highlight the projected development of public transport markets.

10.11.2009

**TEILNEHMER:**

- **Wolfgang Dirksen (1)**, Geschäftsführer BeNex GmbH
- **Frank Sennhenn (2)**, Vorsitzender des Vorstands DB Regio AG
- **Hans Leister (3)**, Geschäftsführer Keolis Deutschland GmbH & Co. KG
- **Shaun M. Mills (4)**, Vorsitzender der Geschäftsführung Abellio GmbH
- **Dr. Axel Sondermann (5)**, Geschäftsführer Veolia Verkehr GmbH
- **Bernd Stelter (6)**, Entertainer und „Gesicht“ des NRW-Nahverkehrs

MODERATION: Steffi Neu (WDR)

**TEILNEHMER:**

- **Stefan Garber (1)**, Vorstand Infrastruktur Deutsche Bahn AG
- **Dr. Iris Henseler-Unger (2)**, Vizepräsidentin Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen
- **Martin Husmann (3)**, Vorstand Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR (VRR)
- **Klaus Rüdiger Malter (4)**, Geschäftsführer Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH
- **Winfried Stork (5)**, Vorstandsvorsteher Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL)
- **Bernhard Wewers (6)**, Präsident Bundesarbeitsgemeinschaft der Aufgabenträger des SPNV (BAG-SPNV)

MODERATION: Tom Hegemann (WDR)

**TEILNEHMER:**

- **Folkert Kiepe (1)**, Beigeordneter Deutscher Städtetag
- **Herbert König (2)**, Vorsitzender der Geschäftsführung Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG)
- **Walter Reinartz (3)**, Vorstand Kölner Verkehrs-Betriebe AG (KVB)
- **Hermann Graf von der Schulenburg (4)**, Vorsitzender der Geschäftsführung DB Stadtverkehr GmbH
- **Dr. Klaus Vorgang (5)**, Vorstand Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR (VRR)

MODERATION: Jürgen Mayer (WDR)



Am Gemeinschaftsstand ((eTicket Deutschland stehen erfolgreiche Anwendungen im Mittelpunkt.

ERFOLGREICHE PROJEKTE

((eTICKET DEUTSCHLAND IN DER PRAXIS

Erstmals präsentieren sich die Partner des ((eTicket Deutschland auf einem großen Gemeinschaftsstand der #rail2009. Verkehrsunternehmen und -verbände zeigen, dass das elektronische Ticket erfolgreich in der Praxis angekommen ist und sowohl Fahrgäste als auch Verkehrsunternehmen von elektronischen Lösungen profitieren.

Halle 3B, Stand 3136. Das ((eTicket baut die Zugangshürden zum ÖPNV ab und bringt den Anbietern wirtschaftliche Vorteile. Deshalb entscheiden sich immer mehr Nahverkehrsakteure für moderne elektronische Ticketing-Lösungen auf Basis der VDV-Kernapplikation (KA), dem einheitlichen Standard für Tickets, Vertriebs- und Hintergrundsysteme. Die Verkehrsverbände Rhein-Ruhr (VRR), Rhein-Sieg (VRS) und KreisVerkehr Schwäbisch Hall (KVSH) haben das eTicket bereits vor mehreren Jahren erfolgreich implementiert – mit guten Erfahrungen: „Das eTicket erleichtert den Zugang zu Bus und Bahn ungemein, wenn die Suche nach dem richtigen Fahrschein und dem passenden Kleingeld der Vergangenheit angehört“, weiß KVSH-Geschäftsführerin Ingrid Kühnel. Inzwischen sind 3,5 Millionen Chipkartentickets im Umlauf, weitere vier Millionen folgen in den nächsten Jahren.

Der Gemeinschaftsstand ((eTicket Deutschland, den die VDV Kernapplikations GmbH mit Unterstützung des Bundes- und des NRW-Verkehrsministeriums realisiert, präsentiert die verschiedenen ((eTicket-Projekte erstmals gebündelt. Hier stellen auch die Verkehrsverbände Berlin-Brandenburg, Hamburg, Rhein-Main und Oberelbe ihre Planungen für das elektronische Ticket vor, das kurz vor der Einführung steht. Und die DB präsentiert ihr Pro-

jekt Touch&Travel, bei dem das Handy zum Zugangsmedium für Bus und Bahn wird. Damit gibt der Messestand einen anschaulichen Ausblick auf die Möglichkeiten eines bundesweiten ((eTicket Deutschland.

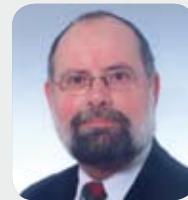
Der Stand ist zudem Ausgangspunkt des ((eTicket-Parcours der #rail2009, bei dem die Messebesucher an verschiedenen Messeständen ((eTicket-Innovationen in der Praxis testen können. #

SUMMARY

The joint booth "((eTicket Germany" gives an appealing outlook on the potential a nationwide eticket has to offer. The Association of German Transport Companies (VDV) laid the foundations for this development by defining a general standard for the eticket. Transportation companies and linked transport associations from all over Germany will present their successful projects for the implementation of an eticket system. Moreover the booth will be the starting point for the #rail2009 eticket course. On this trail fair visitors can test eticket innovations in practice.

3 FRAGEN AN:

**SJEF JANSSEN,
GESCHÄFTSFÜHRER VDV
KERNAPPLIKATIONS GMBH**



Sjef Janssen,
Geschäftsführer
VDV Kernappli-
kations GmbH

77 Das ((eTicket Deutschland – welche Vision verbirgt sich hinter diesem Begriff?

Die Fahrgäste sollen mit einem Medium, egal ob Chipkarte oder Handy, überall einsteigen und reisen können – ganz ohne Tarifenkenntnisse. Von den Kundenvorteilen profitieren auch die Verkehrsunternehmen und -verbände: durch steigende Fahrgastzahlen, mehr Einnahmen dank fälschungssicherer Tickets und neue Möglichkeiten der Tarifgestaltung. Den Aufgabenträgern schließlich bringt das ((eTicket mittelfristig eine Effizienz- und Effektivitätssteigerung und verbesserte Planungsdaten.

Mit welcher Strategie will die VDV KA GmbH das eTicket möglichst flächendeckend realisieren?

Wir wollen den KA-Standard kontinuierlich weiter verbessern und gehen davon aus, dass die zunehmende Anwendung der KA – auch außerhalb Deutschlands – zu Kostensenkungen bei Hard- und Software führt. Außerdem können wir durch die Entwicklung neuer Dienstleistungen wie Ausschreibungen und Sicherheitsmanagement die Verkehrsunternehmen und -verbände bei der Einführung des ((eTickets unterstützen.

Was erwarten Sie vom Auftritt des ((eTicket Deutschland auf der #rail2009?

Wir wollen in Dortmund zeigen, dass das ((eTicket Deutschland kein fernes Vorhaben mehr ist, sondern Praxis. Jedes Projekt, das ab jetzt startet, ist keine Insellösung mehr, sondern ein Baustein im ((eTicket Deutschland. Die Fachbesucher der #rail2009 sollen erkennen, welche vielfältigen Potenziale sich damit bieten. #

MEDIENPARTNER DER #rail2009



NAHVERKEHR NRW

LANDESWEITE ZUSAMMENARBEIT

Auf der #rail2009 präsentieren sich die drei neu strukturierten Kooperationsräume Rhein-Ruhr (VRR), Rheinland (NVR) und Westfalen-Lippe (NWL) erstmals unter dem Label „Der Neue Nahverkehr in NRW“. Ein 400 Quadratmeter großer Gemeinschaftsstand dient als zentrale Informationsfläche rund um Bus und Bahn in Nordrhein-Westfalen.

Halle 3B, Stand 3136. „Der Gemeinschaftsstand bei der #rail2009 stellt einmal mehr unter Beweis, wie sich die verschiedenen Akteure für einen starken Nahverkehr in NRW einbringen und eng zusammenarbeiten“,

sagt Birgit Strecker, stellvertretende Leiterin des Kompetenzzentrums Marketing (KCM), das die Entwicklung des landesweiten NRW-Tarifs vorantreibt. Einen Schwerpunkt des Messeauftritts bildet die Präsentation

verschiedener Projekte durch die fünf Kompetenzzentren (KC) des Landes. So informiert das KCM über seine Arbeit und greift das Thema Nahverkehr zugleich spielerisch auf: mit einer von Trimmrädern betriebenen Carrera-Bahn, auf der Busse und Bahnen im Miniaturformat ihre Runden drehen. Zudem erhalten die Besucher Einblick in neue Angebote wie die landesweite Mobilitätsgarantie auf Tickets des NRW-Tarifs. Für sie wirbt der bekannte Entertainer Bernd Stelter, der heute am Stand des Neuen Nahverkehrs vor Ort ist.

Die Kompetenzzentren Sicherheit (KCS) und Elektronisches Fahrgeldmanagement (KCEFM) veranschaulichen anhand eines aufgeschnittenen Busses aktuelle Entwicklungen

aus den Bereichen Sicherheit und ((e)Ticket. Den Fahrgastservice „Schlaue Nummer“ stellt derweil das Kompetenzzentrum Fahrgastinformation (KCF) in den Mittelpunkt. Und eine Echtzeitinformation zu den Abfahrtszeiten der Haltestelle an den Westfalenhallen Dortmund zeigt das Kompetenzzentrum Integrierter Taktfahrplan (KCIT), das an der weiteren Optimierung des Taktgefüges in NRW arbeitet. Der Gemeinschaftsstand rückt darüber hinaus auch das umfangreiche Engagement der Schlichtungsstelle Nahverkehr in den Blickpunkt. Die unabhängige Einrichtung und der gleichnamige Verein setzen sich seit Jahren für die Fahrgastrechte im ÖPNV ein und haben damit echte Pionierarbeit geleistet. #

SUMMARY

The joint booth "The New Regional Traffic in North Rhine-Westphalia" informs about different services provided for bus and rail. Five centres of expertise present their activities with regard to marketing, security, electronic ticketing, passenger information and timetable arrangements. Furthermore the commitment to passenger rights is highlighted.

AKTIVER VERBUND · VRR

DIE MOBILITÄT VORANBRINGEN

Als größter Verkehrsverbund Europas ist der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) auf der #rail2009 mit einem eigenen Stand vertreten. In direkter Nachbarschaft zum Stand des Neuen Nahverkehrs präsentiert er die Vielfalt seiner Arbeit.



(KCS) demonstriert seine Arbeit unter anderem anhand der Vorführung eines Deeskalationstrainings für Fahrpersonal.

Impulse setzt der VRR auch im Bereich von Umweltschutz und Nachhaltigkeit – etwa mit einem Förderprojekt, bei dem in großem Umfang moderne Hybridbusse an den Start gehen. Daneben informiert er auch über das von ihm koordinierte landesweite Online-Portal „Mitpendler“, das als erstes Fahrgemeinschafts-Portal deutschlandweit auch die Angebote öffentlicher Verkehrsmittel einbindet. Zudem steht eine Vielzahl weiterer Aktivitäten am Messestand im Fokus, angefangen von der Tätigkeit als offizieller Sponsorpartner der Kulturhauptstadt Europas RUHR.2010 bis hin zum neu erarbeiteten Nahverkehrsplan, der die Weichen für die zukünftige Mobilität an Rhein und Ruhr stellt. #

Halle 3B, Stand 3138. Mit seinen breit gefächerten Projekten sieht sich der VRR als Vorreiter für Entwicklungen im ÖPNV: „In Dortmund zeigen wir unsere aktuellen Aktivitäten, mit denen wir die Mobilität im Ballungsraum Rhein-Ruhr und im ganzen Land voranbringen“, erklärt VRR-Vorstand Martin Husmann. So macht das Kompetenzzentrum Elektronisches Fahrgeldmanagement (KCEFM) ((e)Ticket-Anwendungen erlebbar. Das ebenfalls beim Verkehrsverbund angesiedelte Kompetenzzentrum Sicherheit

ANZEIGE

DB BAHN



Wir bewegen NRW – Get in Touch

Mobilität – Innovation – Kultur

Wir, die 3.600 Mitarbeiter der DB Regio NRW, befördern mit unseren 1.533 Fahrzeugen jährlich 325 Millionen Fahrgäste. Erfahren Sie mehr über Innovationen im S-Bahn- und Regionalverkehr, über die Bahn und die Kulturhauptstadt 2010. Wir möchten mit Ihnen ins Gespräch kommen – über Mobilität, Innovation und Kultur in der einwohnerstärksten Region Deutschlands. **DB Regio NRW heißt Sie herzlich willkommen auf der #rail2009. Die Bahn macht mobil.**

Besuchen Sie uns auf dem Stand des DB-Konzerns in Halle 3B.

DB Eco Program
www.dbecoprogram.com

Regio NRW

SCI-STUDIE

BAHNTECHNIK WÄCHST WEITER

Die Geschwindigkeit des Wachstums hat sich verlangsamt, aber die Nachfrage nach Eisenbahn liegt weiterhin im Trend. Der Markt beträgt mit 126,5 Mrd. Euro ein Prozent mehr als im Vorjahr. Bis 2014 erwartet SCI Verkehr ein durchschnittliches Wachstum von jährlich gut 4 Prozent auf 155 Mrd. Euro.

Die Krise der Weltwirtschaft wirkt selbstverständlich auch auf die Bahnindustrie – allerdings unterschiedlich stark und zeitversetzt auf ihre unterschiedlichen Branchensegmente und Marktregionen. Die globalen Megatrends wie Verstärkung, wachsender Welthandel, Ressourcenknappheit und Umweltschutz stimulieren auch in Zukunft den Absatz von Bahnprodukten.

Besonders negativ wirkt sich die eingebrochene Güterverkehrsnachfrage auf den Absatz von neuen Güterwagen und Lokomotiven aus. In diesen Produktbereichen ist das aktuelle Marktvolumen im Vergleich

zum Vorjahr deutlich gesunken und wird sich in den kommenden fünf Jahren nur langsam erholen. Demgegenüber profitiert die Infrastrukturtechnik in vielen Ländern von den neu aufgelegten Konjunkturprogrammen. Die Produkte für den Personenverkehr zeigen in den verschiedenen Ländern ein uneinheitliches Bild, bleiben aber gegenüber den volatilen Produkten für den Schienengüterverkehr weiter auf Wachstumskurs.

SCI Verkehr stellt heute um 14 Uhr auf dem Kommunikationsforum, Halle 3B, Stand 3134, exklusiv eine Kurzfassung der Studie vor. #

ANZEIGE

Systeme für
Fahrgeldmanagement

Milliarden Tickets brauchen ein System Durchdachte Ticketing-Systeme von Scheidt & Bachmann



Ihre Ziele sind unsere Stärken

- Vertriebskosten senken
- Ticketkontrolle effizienter machen
- Fahrgastzahlen erhöhen
- Einnahmen steigern

Besuchen Sie unseren Stand 3036 in Halle 3b

www.scheidt-bachmann.de

SCHEIDT & BACHMANN 

- | | |
|---|---|
| <p>1 9.30 – 11.30 Uhr
Internationaler Bahngipfel
Kongresszentrum</p> | <p>gemeinschaft der Aufgabenträger im öffentlichen Personennahverkehr (BAG ÖPNV)
Kongresszentrum, Saal 8</p> |
| <p>2 9.30 – 11.00 Uhr
Pressekonferenz
BAG-SPNV, Netzwerk Privatbahnen und mofair e.V.: Wettbewerb im SPNV – Wo liegen die Defizite?
Kongresszentrum, Raum 07</p> | <p>9 14.00 – 15.00 Uhr
SCI Verkehr
Präsentation des Updates zur Studie „Weltmarkt Bahntechnik“
Halle 3B, Kommunikationsforum, Stand 3134</p> |
| <p>3 9.30 Uhr
Pressefrühstück
zur Kooperation der Unternehmen Schalker Eisenhütte und Lokomotiv-Fabrik Karl Reuschling
Gemeinschaftsstand Initiative Bahn NRW, Halle 3B, Stand 3160</p> | <p>10 14.15 – 14.45 Uhr
Podiumsdiskussion
Wie bindet die Industrie den KA-Standard in ihre Produkte ein? – Hintergrundsysteme
Mit Dr. Wolf Heine (Cubic), Patrick Steingässer (HanseCom), Dr. Klaus Röder, Frank Rudolph (ATRON)
Gemeinschaftsstand ((eTicket Deutschland), Halle 3B, Stand 3166</p> |
| <p>4 10.00 – 11.00 Uhr
Podiumsdiskussion
zum KCS-Projekt „PräViteS“
Halle 3B, Kommunikationsforum, Stand 3134</p> | <p>11 15.15 – 15.45 Uhr
Podiumsdiskussion
Wie bindet die Industrie den KA-Standard in ihre Produkte ein? – Fahrzeug-/Terminalsysteme
Mit Klaus Janke (INIT), Thomas Wolf (Höft & Wessel), Helmut Jaskolka (Systemtechnik), Andreas Hoffmann (Kreisverkehr Schwäbisch Hall), Dirk Jansen (ATRON)
Gemeinschaftsstand ((eTicket Deutschland), Halle 3B, Stand 3166</p> |
| <p>5 10.00 Uhr
Vortrag
d((eti – ein freies ((eTicket-Vertriebssystem
Mit Markus Omers (Kompetenzcenter Elektronisches Fahrgeldmanagement)
VRR-Stand, Halle 3B, Stand 3138</p> | <p>12 15.00 Uhr
Vortrag
Neues Finanzierungsmodell
Mit Peter Langenberg (VRR) und Dr. Ute Jasper (Kanzlei Heuking, Kühn, Lüer und Wojtek)
VRR-Stand, Halle 3B, Stand 3138</p> |
| <p>6 12.30 – 13.00 Uhr
Im Dialog zum ((eTicket
Niels Hartwig (Bundesverkehrsministerium), Tobias Eisele (Innenministerium Baden-Württemberg), Sjeff Janssen (VDV KA GmbH)
Gemeinschaftsstand ((eTicket Deutschland), Halle 3B, Stand 3166</p> | <p>13 16.30 – 17.00 Uhr
Vortrag
„Innos“
Mit Ralf Nachbar (Rhein-Main-Verkehrsverbund)
Gemeinschaftsstand ((eTicket Deutschland), Halle 3B, Stand 3166</p> |
| <p>7 13.00 – 14.00 Uhr
Pressekonferenz zur Mobilitätsgarantie
Gemeinschaftsstand Der Neue Nahverkehr in NRW Halle 3B, Stand 3136</p> | <p>14 17.00 – 18.00 Uhr
Happy Hour
Gemeinschaftsstand Der Neue Nahverkehr in NRW, Halle 3B, Stand 3136</p> |
| <p>8 13.00 – 16.30 Uhr
Vortrag
„Steuerung des ÖPNV aus einer Hand. Die Aufgabenträger sind bereit!“
Von Dr. Michael Winnes, Justiziar des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar, anschl. Podiumsdiskussion
Veranstalter: Bundesarbeits-</p> | |

IMPRESSUM #news, die Messezeitung zur #rail2009

Konzept, Redaktion und Realisation:
CP/COMPARTNER
Agentur für Kommunikation GmbH
Markt 1 · 45127 Essen

Fotos: Lokomotiv · Veolia Verkehr GmbH · CP/COMPARTNER, Agentur für Kommunikation GmbH